

kreisfairkehr Stuttgart



Rundbrief für die Mitglieder des VCD-Kreisverbands Stuttgart e.V.

DER
EINZIGE MIT
KLIMASCHUTZFAKTOR

Dezember 2012

Panoramabahn

Dieser kreisfairkehr liegt ein Flyer bei, in dem unser Konzept von der Panoramabahn auf der Gäubahntrasse zwischen Stuttgart-Hauptbahnhof und Stuttgart-Vaihingen vorgestellt wird. In den letzten Tagen wurde mehrmals in der Presse darauf hingewiesen, dass die S-Bahn aus dem Takt gerät und es im Berufsverkehr auf allen sechs Linien zu erheblichen Verspätungen kommt. „Noch nie waren S-Bahnen in Stuttgart so unpünktlich wie heute“, schreibt die Stuttgarter Zeitung. Einerseits fahren immer mehr Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, andererseits kommt es dauernd zu Beeinträchtigungen hauptsächlich wegen Stuttgart 21: Nach den Zugentgleisungen ist im Hauptbahnhof Gleis 10 gesperrt, Gleis 8 nur eingeschränkt benutzbar. Und der Umbau der Signaltechnik, der noch bis zu einem Jahr dauern wird, kann zu weiteren Behinderungen führen.

Zu fordern ist, dass kurzfristig im Be-

rufsverkehr auf den hoch belasteten Strecken nur Langzüge eingesetzt werden. Die Idee vom Bau zusätzlicher außen liegender Bahnsteige an den Haltestellen Hauptbahnhof und Stadtmitte halten wir für schwierig und teuer. (Und dazu soll mit S21 nochmals ein Engpass gebaut werden!) Unser vor Jahren entwickelter Vorschlag mit dem Konzept *tangenS* kann eine Entlastung der Stammstrecke bringen. Ein erster Schritt hierzu ist der Ausbau der Haltestellen auf der Gäubahnstrecke und die Nahverkehrsbedienungen bis Vaihingen, wie in dem Flyer vorgeschlagen.

Wenn Sie die Idee der Panoramabahn auch super finden, im Arbeitskreis mitarbeiten möchten oder Kritik am Flyer haben, dann sollten Sie das bitte zum Ausdruck bringen und uns dies unter folgender Email-Adresse mitteilen: panoba@vcd-stuttgart.de Vielen Dank!

Christoph Link

In eigener Sache!

Helfen Sie uns bitte, Kosten zu sparen und dabei die Umwelt zu schonen, indem Sie vom Briefversand auf die E-Mail-Variante umsteigen. Ihr Vorteil: Sie erhalten den Rundbrief früher und als farbige PDF-Datei.

kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adress-Änderungen ebenfalls rechtzeitig mit, da sonst wieder Postversand erfolgt.

Inhalt

- Panoramabahn 1
- Mitgliederversammlung
- Tempo 30
- Statistikglaube VVS 2
- Bundesdelegiertenkonferenz
- Termine 3
- Zu Fuß in Stuttgart
- Fahrt nach Hasselt (Belgien)
- Rosensteintunnel
- Filderbahnhof S-Vaihingen 4
- Verkehrsminister Herrmann

Einladung Mitgliederversammlung

Am Freitag, 1. Februar 2013 um 18:30 Uhr wollen wir die Jahresmitgliederversammlung im Umweltzentrum, Rotebühlstraße 86/1 durchführen. Die Aktiven sind auf eine Resonanz der Mitglieder angewiesen und sind deshalb froh, wenn möglichst viele Mitglieder erscheinen. Zum anderen hoffen wir natürlich auch auf Un-

terstützung unserer Arbeit. Jede(r) kann und darf sich nach vorhandenem Zeitbudget und Fähigkeiten einbringen.

Die Tagesordnung ist als Mustertagesordnung in der fairkehr abgedruckt. Anträge und Vorschläge können beim Vorstand eingereicht werden. Also: Den Termin gleich im Kalender eintragen.

Tempo 30 Regelgeschwindigkeit

Die Europäische Bürger-Initiative „30km/h – macht die Straßen lebenswert!“ wurde nun von der EU-Kommission registriert. Jetzt müssen wir bis zum November 2013 mindestens eine Million Unterschriften aus mindestens 7 EU-Mitgliedsländern sammeln. Damit können wir die EU-Kommission verpflichten, sich binnen dreier Monate mit dem Thema Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts zu be-

schäftigen. Die Kommunen haben dann die Möglichkeit, höhere Geschwindigkeiten als Ausnahmen zuzulassen.

Unter <http://www.30kmh.eu> können Einzelunterschriften geleistet werden oder auch Formulare zum Unterschriftensammeln herunter geladen werden. Wir möchten alle dazu ermutigen, die Unterschrift zu leisten, damit das Quorum erreicht wird.

Mitgliederservice

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Tel. (07 11) 46 90 92 79
Fax (07 11) 46 90 92 60
info@vcd-stuttgart.de
www.vcd-stuttgart.de
Bürozeit: Mi 17:30 – 19:00 Uhr
Sie erreichen uns mit:
S-Bahn (S1-S6) und Bus (42/44),
Haltestelle Schwabstraße.

Spendenkonto 7015321300
BLZ 43060967 · GLS-Bank

Impressum

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Redaktion: Volker Martin (V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des VCD wieder.

Blinder Statistikglaube oder selber erheben, Beispiel VVS

Statistik wird vom VVS offenbar nur noch als Zuarbeit zur Eigenwerbung betrieben. Und so behaupten sie beispielsweise dreistreich, auf den erzwungenen Bus-Vorn-Einstieg in Stuttgarts Innenstadt habe es ausschließlich zufriedene Fahrgast-Reaktionen gegeben. Ob überhaupt, und wie genau befragt wurde? Betriebsgeheimnis. Ja toll, und wir Fahrgäste sollen (auch die manipulativen 'Befragungen') zahlen und glauben. Oder jetzt grade täglich gerät der S-Bahn-Verkehr total aus dem Takt, jeder Wagen im Berufsverkehr ist überfüllt wie noch nie, kaum ein Zug hat die 'volle' Länge, grade im Berufsverkehr fahren fast nur zweigliedrige statt dreigliedrige Züge. Jede Wette, dass demnächst wieder eine VVS-Pressemitteilung rausgeht: "Stuttgarts Nahverkehr hat zufriedenste Kunden, beste Pünktlichkeit, größten Fahrgastkomfort, auch anhand von Umfrage-Ergebnissen bestätigt."

Wir können weiterhin halt unsere Zweifel anmelden, dabei irgendwie trotzig-unwissend rüberkommend. Oder gar ganz resignieren. Oder wir fangen an, sowas wie unsere eigene Erhebung zu machen. Ich sage absichtlich nicht 'Statistik' und schon gar nicht 'repräsentativ'. Sondern mir schwebt eine Art Internet-Arbeitsgruppe vor, die zwei Zwecken dient:

Einerseits Material zu sammeln aus Sicht der 'echten' Fahrgäste, also der WIRKLICHEN Experten und Bezahler: Erfahrungs-Schnipsel, Bilder, im Idealfall auch ein bisschen statistisch auswertbare Verspätungs-Angaben, Überfüllungs-/Zugausfall-/Heizungsausfall-Werte etc.

Andererseits soll es ein Forum sein, also Tipps, Austausch, Kontaktaufnahme, Diskussion ermöglichen; letzteres müssten wir aber von vornherein moderieren in dem Sinne, dass keine gesteuerten Betonköpfe uns z.B. mit bezahltem Spam einzelne Diskussionen

zumüllen oder gar gezielt die Web-Seite überlasten.

Technisch kein Problem. Aber ich schaffe das (zeitlich) nicht ganz allein, und das ist ja auch nicht der Sinn der Übung: wir brauchen eben grade KEINE Einzelkämpfer, wir sollten (allmählich und geduldig) an sowas wie einer Solidarität der Öffentlich-Fahrer basteln, das Ziel (der Traum) wären Fahrgäste, die zusammenhalten grade auch gegenüber VVS-Managern. Und diejenigen, welche die zugehörige Web-Seite basteln, sollten auch von vornherein mehrere sein. Dann können wir auch weitere Schritte angehen, von Flugblatt-Aktionen bis zu Veranstaltungen und Politik-Einmischung aller Art.

Gibt es Leute, die mitmachen wollen, zunächst mal an dem, was wir via Web-Seite/Forum hinkriegen können? Dann bitte melden bei kurt@vcd-stuttgart.de

Kurt Walz

VCD-Bundesdelegiertenkonferenz 2012 in Bad Herrenalb

Dieses Jahr war die BDV für uns Stuttgarter einfach und schnell mit Zug und Stadtbahn zu erreichen, da Bad Herrenalb direkt mit der S1 vom Karlsruher Bahnhof aus auf der Altbahn zu erreichen ist. Der liebevoll restaurierte End-Bahnhof war für unsere Bahnfans die adäquate Kulisse. In der evangelischen Akademie besuchten wir am Freitagabend die beiden Workshops „Bahnlärm“ und „Mitglieder gewinnen“. Im Workshop „Mitglieder gewinnen“ stellte die Geschäftsführerin Claudia Maiwald die neuesten Aktionen aus der Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen vor. Darunter das Angebot der Unterstützung zum Erstellen eines Image-Flyers der Region Stuttgart

Am Samstagmorgen hatte der Landesverband Baden-Württemberg ein besonderes Schmankerl vorbereitet: er lud zu einer Sonderfahrt auf den Karlsruher Straßenbahnstrecken ein. Der langjährige Geschäftsführer des AVG, KASIG, KVV und VBK Dieter

Ludwig gesellte sich zu uns und erläuterte sehr kurzweilig seine Aktionen im Karlsruher Verbund. Unter anderem erzählte er von der Einbindung der Altbahn, der Entwicklung der Zweisystem-Stadtbahnwagen und der Tieferlegung der Stadtbahn in der Innenstadt. Ein zweites Event war die Stadtrundfahrt auf den „Call a bike“ Rädern der Bahn AG durch die Karlsruher Innenstadt.

Mittags begann die Versammlung mit Formalitäten und Anträgen. Michael Ziesak wurde für sein zehnjähriges Engagement als Bundesvorsitzender geehrt und erhielt als Geschenk eine Straßenbahn-Sonderfahrt bei der er selbst am Steuer sitzen kann. Als Highlight möchte ich unter den Anträgen den einen von Ingolf Hetzel erwähnen, der eine VCD-App entwickeln möchte um Informationen zu VCD-Themen zu bündeln.

Sonntag wurde der neue Vor-

stand gewählt, dem nun folgende Personen angehören: Magdalena Eul, Matthias Kurzeck (2. Vorsitzender), Iko Tönjes, Michael Ziesak (1. Vorsitzender), Philipp Horn (Schatzmeister), Monika Ganseforth, Ingolf Hetzel (Bild v.l.n.r.). Vor der Rückfahrt vom Karlsruher Bahnhof aus schauten wir uns noch das bundesweit erste vollautomatische Parkhaus für Fahrräder an. Es war am Sonntagnachmittag voll besetzt.

Marlis Heck



Christoph Link

Zu Fuß in Stuttgart

Vor kurzem wurde berichtet, dass der Stadt und der Universität Stuttgart für das Projekt „Besser zu Fuß unterwegs in Stuttgart“ ca. 100 000 Euro von der Bundesregierung zur Verfügung gestellt wurden. Die Qualität der Fußgängerwege soll untersucht und verbessert werden, zudem sind eine Bürgerbeteiligung und ein Fußgängerforum vorgesehen. Der VCD KV Stuttgart e.V., der sich speziell auch als Interessensvertreter der Fußgänger sieht, möchte sich hier beteiligen und auch im Fußgängerforum mitarbeiten. Leider hat man aktuell nichts mehr von

Beteiligungsmöglichkeiten gehört.

Allerdings war jetzt zu erfahren, dass die Fußgängerbrücke über den Neckar zwischen Bad Cannstatt und dem Rosensteinpark voraussichtlich im Jahre 2014 wegen Stuttgart 21 abgerissen werden soll. Bis die neue Eisenbahnbrücke fertig gestellt ist, wird es keinen Ersatz für die Fußgängerbrücke geben: Das heißt: Schlechter zu Fuß unterwegs in Stuttgart.

Wer Interesse an einem Arbeitskreis „Fußgänger“ hat, möge sich bitte melden bei: C. Link, Tel. 0711 - 6993756 oder christoph@vcd-stuttgart.de

Fahrt nach Hasselt (Belgien)

Unser Aktivist und Vorstandsmitglied Axel hat es schon immer gewusst; keine Stattverkehrsrunde (SVR) verging, ohne dass er dies mit einbrachte: In Hasselt (Belgien) tut sich Großes – Hasselt ist eine der wenigen europäischen Städte, in welcher die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs kostenlos ist!

Als er uns jetzt auch noch darauf hinwies, dass ein entsprechender Artikel in der „Die Zeit“ erschienen war (http://www.zeit.de/1997/48/Stadt_ohne_Fahrschein/komplettansicht), wurde nach seiner Lektüre in der letzten SVR spontan entschieden: Lasst uns doch als nächsten VCD-Jahresausflug

eine Fahrt nach Hasselt/Belgien unternehmen und vor Ort diese Besonderheit auf uns einwirken lassen!

Als Termin wurde Do., 9. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sa., 11. Mai 2013 festgelegt. Die Wahl des Transportmittels und der Unterkunft hängt von der Zahl der Teilnehmer ab. Eine verbindliche Preisfestlegung kann daher noch nicht erfolgen; die geschätzten Kosten werden aber wohl ca. 100 bis 150 Euro pro Person (Fahrt/Unterkunft) betragen. Eine Kosten/Nutzen-Optimierung wird natürlich angestrebt.

Wer also Interesse hat, soll sich

Termine VCD-Kreisverband

- Öffnungszeiten Büro
Mittwochs 17:30 – 19:00 Uhr
- StattVerkehrsrunde
Öffentlicher Aktiventreff
jeden zweiten Mittwoch im Monat
19:00 Uhr, VCD-Büro, E-Mail:
vorstandplus@vcd-stuttgart.de
- Jahresmitgliederversammlung im
Umweltzentrum, Rotebühlstr. 86/1
1. Februar 2013 um 18:30 Uhr
- Bundesweiter Umwelt- und
Verkehrskongress 15. - 17. März in
Berlin. Anmeldung unter
www.buvko.de
- Fahrradaktionstage Stuttgart 2013:
am 11. und 12. Mai 2013

umgehend melden. Wer zuerst kommt, mahlt ja auch zuerst! Kontaktadresse: franz@vcd-stuttgart.de



Rosensteintunnel

Alle unsere Argumente haben nichts mehr gefruchtet: Der Gemeinderat hat Ende Oktober den Bebauungsplan Rosensteintunnel und Leuzetunnel beschlossen und am 9. November den Baubeschluss für das fast 200 Mio teure Projekt gefasst. Auch die 1645 Einsprüche hatten keine Änderungen bewirkt. Die Stadt hat das Projekt als „unverzichtbar“ dargestellt, die SPD hat - entgegen dem Mehrheitsbeschluss der Kreiskonferenz - mehrheitlich dem Tunnelbau zugestimmt. Jetzt soll ab dem Jahr 2013 gebaut werden, sechs Jahre später, also 2019 ist die Inbetriebnahme des Rosensteintunnels geplant. Anwohner im Bereich Neckartor und der B10/B27-Trasse in Zuffenhausen haben

schon angekündigt, gegen das Projekt zu klagen.

Die Stadt Stuttgart wurde gerichtlich zur Reduzierung der Feinstaubbelastung am Neckartor gezwungen - wenn mit dem Bau des Rosenstein- und Leuzetunnels die Kfz-Belastung und die Feinstaubbelastung zunehmen, widerspricht dies klar den gerichtlichen Vorgaben. In den Erläuterungen zum Bebauungsplan werden die maßnahmebedingten Mehrbelastungen gerade im Bereich Cannstatter Straße / Neckartor kleingerechnet, Verkehrsmengen verschwinden einfach und induzierter Verkehr wird nicht angesetzt. Obwohl es seit über 10 Jahren weder an der Stuttgarter Markungsgrenze noch am

Kesselrand einen nennenswerten Kfz-Verkehrszuwachs gab, wird der Bau des Rosensteintunnels mit zusätzlichen Belastungen begründet. Die prognostizierte Verkehrszunahme an der Pragstraße von heute 46 000 Kfz/Tag auf 83 000 Kfz/Tag ist aber eine Folge des Straßen- und Tunnelbaus. Diese Blechlawine setzt sich in Richtung Zuffenhausen, Plochingen und auch Richtung Neckartor fort.

Da wir selbst als Verband nicht klagen können, möchten wir mit unseren (bescheidenen) Möglichkeiten die Kläger gegen den Tunnelbau unterstützen.

Christoph Link

Sonderangebot: Filderbahnhof Stuttgart-Vaihingen für nur 3 Mio.

Die DB AG hat im Lenkungsausschuss zu S21 ganz wesentliche Aussagen zum Bahnhof in Vaihingen (Filder) gemacht. Sie war aufgefordert, Stellung zum Einrichten einer Haltemöglichkeit vom RE und vom IC für die Bauzeit von S21 zu beziehen.

"Der Bahnsteig an Gleis 4 in Stuttgart-Vaihingen ist bautechnisch realisierbar, es wird jedoch eine Anpassung an Bahnsteig 1 notwendig", steht auf Folie 21, die Folie 22 zeigt die Lage der neuen Bahnsteige. So soll der Bahnsteig 1 in der Bahnsteighöhe 76 cm für den RE und IC verlängert werden, damit im nördlichen Bereich die Bahnsteighöhe 96 cm für die S-Bahn bestehen bleibt. Es werden auch Zahlen genannt, "Die Kosten betragen ca. 3 Mio. €". Die

Bahnsteige seien in massiver Bauweise barrierefrei zu erstellen, sagt die Bahn.

Im Bündnis Filderbahnhof Vaihingen näherten diese Aussagen Hoffnung auf eine Realisierung. Die 3.000.000 € erscheinen viel für gut 500 m neue Bahnsteige mit einem Aufzug. 3 Mio € erscheinen gering gegenüber den Nachforderungen von 224 Mio. € für einen leicht veränderten Flughafenbahnhof mit 2 Bahnsteigen.

Wir setzen uns dafür ein das Geld für den Regionalbahnhof aus Regionalisierungsmitteln des Landes zum Teil zu finanzieren. Wir hoffen als Bürger bei der Planung der Bahnsteige mitreden zu dürfen. So wünschen wir uns eine Rampe zum Gleis 4 und die Verlängerung und am besten den Durchstoß des Tun-

nel im Norden in Richtung Regierungspräsidium. Es wäre toll wenn die Mitarbeiter des RP gut zum Zug kämen.

Dass man über einen Bahnknoten in S-Vaihingen die Gäubahn mit den Filderraum samt der Landesmesse und dem Flughafen verbindet, ist vielen klar aber noch nicht jedem. So stimmte die Mehrheit der Teilnehmer des Filderdialogs für den Umsteigebahnhof in Vaihingen, die DB AG und die Region Stuttgart ignorieren das Bürgervotum beharrlich.

Auf der Seite Filderbahnhof.net sind weitere Informationen unter News abgelegt. Die Zahl der privaten Unterstützer liegt momentan knapp unter 1000.

Jörg Dittmann



Minister Herrmann im Dialog mit Radfahrern

Am Nachmittag des 30.11. einem Freitag haben sich gut 200 Bürger im Landesverkehrsministerium auf die Einladung von Winfried Herrmann eingefunden. Der Bürgerdialog soll u.a. dazu dienen, die Arbeitsschwerpunkte für die 4 Mitarbeiter, die sich um die Radkultur BW kümmern, festzulegen.

Beim Thema Fahrradmitnahme in Bus und Bahn und sichere Abstellanlagen an den Haltestellen hat das Land nach der Aussagen von Minister Herr-

mann wenig Einfluss.

Zum Thema Sicherheit im Sinne von Unfallvermeidung zeigen sich große Unterschiede im Informationsstand der Menschen. Statistiken und Unfallanalyse liegen nur wenigen vor. Das Fahrradfahren auf der Straße zusammen mit Autos wird als besonders sicher angesehen. Der Konflikt mit dem Wunsch vieler nach ruhigen Strecken ohne Autolärm und Abgase wurde nicht aufgelöst.

Zum Thema Infrastruktur wurden viele einzelne kommunale Problemfälle geschildert. Das Land kann hier zum Informationsaustausch beitragen, jedoch kann es nicht selbst eingreifen.

Wir freuen uns über die 4 motivierten Mitarbeiter im Ministerium und hoffen, dass es weitere Bürgerbeteiligungen auch in frühen Projektphasen gibt. Denn hier werden die grundlegende Entscheidungen gefällt.

Jörg Dittmann